



# Felsengärten Gartengrotten Kunstberge



*Motive der Natur in Architektur und Garten*

*Tagung am 10. / 11. Juni 2010*

*Institut für Denkmalpflege und Bauforschung  
zusammen mit dem Institut für Landschaftsarchitektur der ETH Zürich*

## **DONNERSTAG, 10. JUNI 2010**

### «NATUR-ARCHITEKTUR» UND IHRE REZEPTION

13.00–13.30 Uhr  
Naturarchitektur oder Kunstnatur?  
Uta Hassler und Günther Vogt, Zürich

13.30–14.00 Uhr  
Die Architektur der Höhle  
Höhlentourismus und Rezeption der «Kunst der Natur»  
Jan Pieper, Aachen

14.15–14.45 Uhr  
«Un certo ordine disordinato»  
Innovation, Tradition und Transformation in Genueser Grotten  
vom 16. bis zum 20. Jahrhundert  
Stephanie Hanke, Florenz

15.00–15.30 Uhr Kaffeepause

15.30–16.00 Uhr  
Mechanisierte Unterhaltungskunst im Grottenbau um 1600  
Salomon de Caus im europäischen Kontext  
Marcus Popplow, Heidelberg

16.15–16.45 Uhr  
Inkrustationen an Grotten des Barock  
Matthias Staschull, München

17.00–17.30 Uhr Kaffeepause

17.30–18.00 Uhr  
Der Karlsberg und seine Grotten im Park Kassel-Wilhelmshöhe  
als Ausdruck eines gewandelten Naturverständnisses  
Urte Stobbe, Göttingen/Zürich

18.15 Uhr Apéro

## **FREITAG, 11. JUNI 2010**

### NATUR VERSUS INDUSTRIE

9.00–9.30 Uhr  
Montagnes artificielles et architectures rustiques  
dans le Midi de la France à la fin du XIX<sup>e</sup> siècle  
Michel Racine, Versailles

9.45–10.15 Uhr  
«Plus vrais que la vraie nature»  
Die Buttes-Chaumont, die Pariser Weltausstellung von 1864 und die Eisenbahn  
Anette Freytag, Zürich

Grotten waren seit dem 16. Jahrhundert ein verbreitetes Element im europäischen Garten. Ausgehend von Italien und Frankreich wurden sie in vielen Varianten errichtet und mit Tuffstein, Muscheln, Fossilien und Mineralien reich dekoriert. Parallel zu den Fortschritten von Geologie, Paläontologie und Höhlenforschung gegen Ende des 18. Jahrhunderts stand im romantischen Landschaftsgarten die Nachahmung natürlicher Höhlen, Bergmotive und Felspartien an prominenter Stelle. Im Laufe der Industrialisierung des 19. Jahrhunderts wurden vermehrt künstliche Werkstoffe wie Zement und Beton zum Bau der scheinbaren Naturformationen verwendet, die bald auch Eingang in Weltausstellungen und Zoologische Gärten fanden. Als die Motive Grotte und Berg an der Wende zum 20. Jahrhundert aus der Gartenkunst verschwanden, erlebten sie in der Architektur eine neue Blüte, die bis heute andauert. Wie Erkenntnisse der Naturwissenschaften die Gestaltung beeinflussten, zu welchen funktionalen und formalen Änderungen der Wechsel von Bautechniken und Baumaterialien führte und welcher Naturbegriff mit dem unterschiedlichen Einsatz der Motive einherging, soll auf der Tagung diskutiert werden.

Veranstaltungsort:  
ETH Zürich, Hauptgebäude  
Semper-Aula, HG G 60  
Rämistrasse 101  
CH-8092 Zürich

Um Anmeldung beim Institut für Denkmalpflege und Bauforschung der ETH Zürich wird gebeten.

Institut für Denkmalpflege und  
Bauforschung der ETH Zürich  
Prof. Dr.-Ing. Uta Hassler  
Wolfgang-Pauli-Strasse 27  
CH-8093 Zürich  
T +41 (0)44 632 22 84  
F +41 (0)44 633 11 92  
www.idb.arch.ethz.ch

Institut für Landschaftsarchitektur  
der ETH Zürich  
Prof. Günther Vogt  
Wolfgang-Pauli-Strasse 15  
CH-8093 Zürich  
T +41 (0)44 633 29 65  
F +41 (0)44 633 15 17  
www.vogt.arch.ethz.ch

ICOMOS Suisse  
CH-3000 Bern  
T +41 (0)31 508 10 15  
F +41 (0)31 508 10 16  
www.icomos.ch

10.30–11.00 Uhr Kaffeepause

11.00–11.30 Uhr  
L'illusion de la liberté, la nature artificielle dans les jardins zoologiques au XX<sup>e</sup> siècle  
Eric Baratay, Lyon

11.45–12.15 Uhr  
Alpengärten und Schweizerhäuser  
Symbole einer «wahren Natur»  
Annemarie Bucher, Zürich

12.30–12.50 Uhr  
Naturstein oder Kunststein  
Zum Grottenbau gegen Ende des 19. Jahrhunderts  
Julia Berger, Zürich

13.00–14.30 Uhr Mittagspause

### KONSERVATORISCHE FRAGEN

14.30–15.00 Uhr  
Grotten in Zürcher Villengärten  
Wiederentdeckungen aus der Zeit des Historismus  
Judith Rohrer-Amberg, Zürich

15.15–15.45 Uhr  
Die Venusgrotte Ludwigs II. zu Linderhof  
Materialien, Statik und Konstruktion  
Rainer Barthel, München

16.00–16.20 Uhr  
Die Restaurierung der Venusgrotte  
Klaus Häfner, München

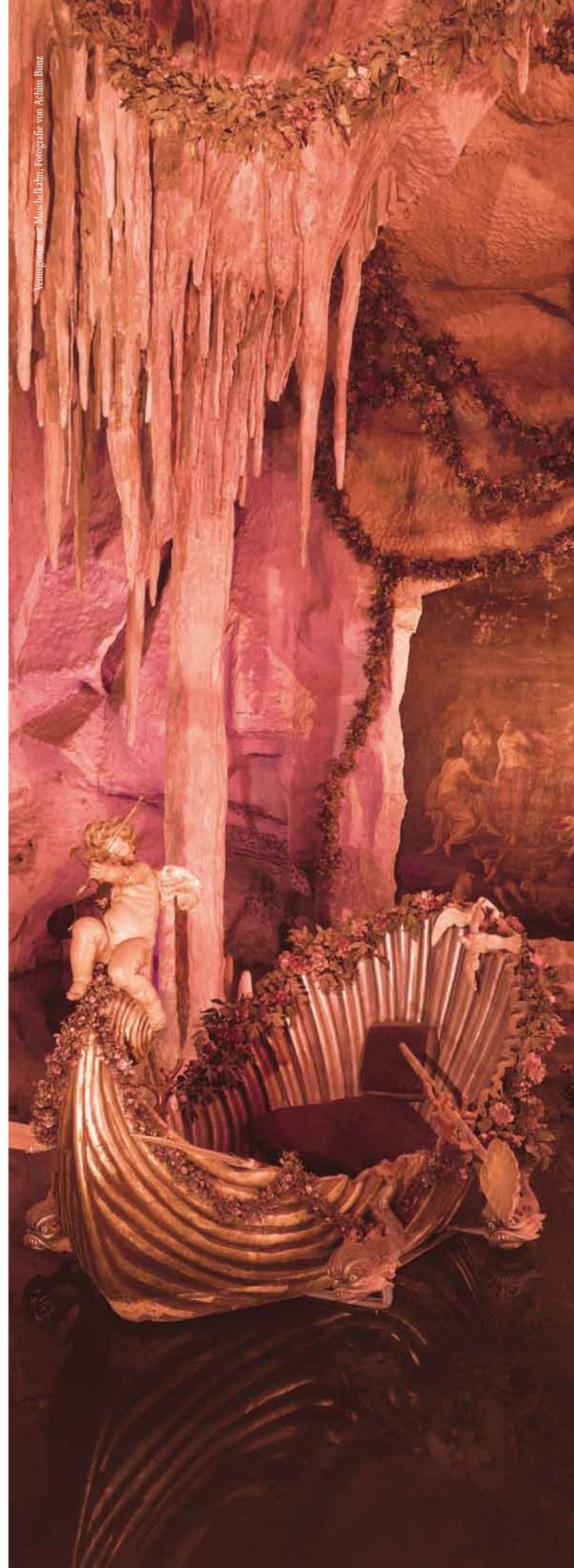
16.30–17.00 Uhr Kaffeepause

17.00–17.20 Uhr  
Die Instandsetzung der Erlanger Neischl-Grotte  
Thomas Wenderoth, München

17.30–17.50 Uhr  
Konservatorische Herausforderungen «ephemerer» Strukturen:  
Die Potsdamer Grotten  
Werner Koch, Potsdam

### BERG UND TAL

18.00–18.30 Uhr  
Berg und Tal in Bauten der Neuzeit  
Kurt W. Forster, Yale



Venusgrotte mit Muschelkahn, Fotografie von Achim Bünz